

RATINGBERICHT

Süddeutsche Krankenversicherung a.G.

Privater Krankenversicherer

Beschlussfassung im November 2019

Rating

Süddeutsche Krankenversicherung a.G.

Raiffeisenplatz 5

70736 Fellbach

Telefon: 0711 7372-7777

Telefax: 0711 7372-7788

E-Mail: info@sdk.de



Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Note	Gewichtung
Sicherheit	exzellent	5 %
Erfolg	sehr gut	25 %
Beitragsstabilität	exzellent	35 %
Kundenorientierung	sehr gut	25 %
Wachstum/Attraktivität im Markt	voll zufriedenstellend	10 %

Ergebnisdarstellung

Sicherheit

Die Süddeutsche Krankenversicherung a.G. (im Folgenden kurz SDK genannt) zeichnet sich nach Einschätzung von Assekurata durch eine exzellente Sicherheitslage aus.

Durch kontinuierliche Eigenkapitalzuführungen hält die SDK 2018 ihre Eigenkapitalquote auf über 23 % und damit auf einem deutlich marktüberdurchschnittlichen Niveau (16,9 %). Die komfortable Sicherheitssituation zeigt sich auch unter dem Aufsichtsregime Solvency II. Mit einem Deckungsgrad von 634,7 % kann die SDK die vorhandenen Risiken ohne Verwendung von Übergangsmaßnahmen deutlich übererfüllen. Die Branche weist hier im Schnitt eine SCR-Quote von 478,7 % auf.

Nach Auffassung von Assekurata versetzt das interne Enterprise Risk Management die SDK in die Lage, das Unternehmen in einem unverändert schwierigen Kapitalmarktumfeld angemessen zu steuern. Die Gesellschaft verfügt dabei über ein ausgeprägtes Risikobewusstsein auf allen Funktionsebenen. Um besonders unternehmensgefährdende Risiken und Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, erfolgt die unternehmensinterne Steuerung sowohl der versicherungstechnischen als auch der Kapitalanlagerisiken funktionsübergreifend in eng verzahnter und regelmäßiger Abstimmung.

Erfolg

Die Teilqualität Erfolg bewertet Assekurata weiterhin mit sehr gut.

Die SDK zeichnet sich durch eine vergleichsweise stabile versicherungstechnische Erfolgslage aus. Sowohl die Schaden- als auch die Kostenquoten der Gesellschaft sind im Beobachtungszeitraum (2014-2018) stets marktunterdurchschnittlich. Zudem führt die nachhaltige Tarifpolitik zu einer hohen Bestandsfestigkeit und stabilen Beitragseinnahmen. Im Gegensatz zu anderen Marktteilnehmern ist die SDK von weniger Nichtzahlern und Wechsel in Sozialtarife betroffen, die in der Regel zu Beitragsverlusten führen.

Für den Rückgang des Rohergebnisses nach Steuern von 102,1 Mio. € auf 94,5 Mio. € im Jahr 2018 zeichnet

ein höherer Steueraufwand verantwortlich, der die Rohergebnisquote 2018 um nahezu zwei Prozentpunkte belastet. Dieser Steueraufwand ergab sich durch eine Umstrukturierung in der Kapitalanlage. Bei Umkehrung der seit 2015 bestehenden Maßnahmen wird das Unternehmen eine entsprechende Steuererstattung erhalten. Assekurata berücksichtigt diesen Sondereffekt bei der Bewertung der Gesamtertragslage.

Das Niedrigzinsumfeld an den Kapitalmärkten belastet nach wie vor marktweit die Renditen. Unter den gegebenen Rahmenbedingungen erzielte die SDK im Beobachtungszeitraum marktübliche Kapitalanlageergebnisse. Zur Optimierung der Kapitalanlagestruktur schichtet die Gesellschaft seit einigen Jahren Teile des Rentenportfolios sukzessive um. In den vergangenen Jahren wurde die Bonitätsstruktur des Rentenbestands deutlich verbessert und Risiken abgebaut. Ende 2018 sind 78,2 % des verzinslichen Rentenbestandes in Papiere bester Bonität (Rating AAA-AA) investiert, die aufgrund der Zinsentwicklung über hohe stille Reserven verfügen. Im Durchschnitt der von Assekurata gerateten Krankenversicherern (Assekurata-Durchschnitt) waren es nur 58,5 %. Die hierdurch erhöhte Risikotragfähigkeit nutzt die SDK, um den Bestandsanteil realwertorientierter Kapitalanlagen zu erhöhen und damit die Ertragspotenziale für die Zukunft zu stärken. Assekurata erwartet, dass im laufenden Geschäftsjahr die Nettoverzinsung der SDK stabil bleiben wird.

Beitragsstabilität

Assekurata bestätigt die exzellente Bewertung für die Teilqualität Beitragsstabilität.

Nach Auffassung von Assekurata zeichnet sich die SDK durch eine hohe Beitragsstabilität und eine äußerst nachhaltige Tarifpolitik aus. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sieht sich das Unternehmen in besonderem Maße ihren Mitgliedern gegenüber verpflichtet. So liegt die Überschussverwendungsquote im Beobachtungszeitraum (2014-2018) mit 93,1 % deutlich über dem Marktschnitt (87,7 %).

Als besonderes Qualitätsmerkmal ist auch die Tarifpolitik der SDK zu nennen. In der Vollversicherung be-

steht keine Paralleltarifsituation, weder in der geschlossenen Bi- noch in der verkaufsoffenen Unisex-Welt. Hierdurch besteht in den Tarifen kein Wechseldruck. Krankenversicherer, die eine solche Tariflandschaft aufweisen, sind nach den Erfahrungen von Assekurata langfristig besonders beitragsstabil. Über die vergangenen zehn Jahre (2010-2019) passte die SDK ihre Beiträge für Angestellte und Selbständige (Nicht-Beihilfe) durchschnittlich lediglich um 3,3 % an. Der Assekurata-Durchschnitt weist im selben Zeitraum eine durchschnittliche Anpassungsrate von 4,2 % auf. Bei den Beamten und deren Angehörigen liegt die Anpassungsrate der SDK mit 3,0 % in diesem Zeitraum noch auf einem überdurchschnittlichen Niveau (Assekurata-Durchschnitt 2,5 %). Allerdings ist dies im Wesentlichen auf eine hohe Anpassung von 14,9 % aus dem Jahr 2010 zurückzuführen. Zum 01.01.2020 erwartet die SDK jedoch eine leichte Beitragssenkung von -0,2 % im Gesamtbestand der Beihilfe. Bei Fortschreiben der Zeitreihe dürfte die zehnjährige Beitragsanpassungsrate damit deutlich unter 2 % sinken. Diese für die Versicherten positive Beitragssituation basiert auf der stabilen Ertragslage und dem hohen Einsatz von Überschussmitteln, die den Beitragsanstieg wirksam begrenzen.

Die infolge der gesunkenen Kapitalanlagerenditen erforderliche Absenkung des kalkulatorischen Rechnungszinses im Bestand hat die SDK durch hohe Entnahmen aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) für alle Versicherten zielgerichtet abgemildert.

Kundenorientierung

Die SDK weist nach Ansicht von Assekurata weiterhin eine sehr gute Kundenorientierung auf.

Grundlage hierfür ist unter anderem das Ergebnis der im Auftrag von Assekurata durchgeführten Kundenbefragung. Hier erzielt die SDK bei ihren vollversicherten Kunden ein sehr gutes und bei den Zusatzversicherten ein gutes Ergebnis. Beide Versichertengruppen zeichnen sich durch eine hohe Bindung an die Gesellschaft aus. Beispielsweise antworten 70,9 % der Vollversicherten und 75,4 % der Zusatzversicherten auf die Frage, ob für sie nur die SDK infrage kommt, mit ja, ganz bestimmt bzw. eher wahrscheinlich. Im Assekurata-Durchschnitt sind es lediglich 61,6 % in der Voll- und 68,6 % in der Zusatzversicherung.

Die SDK legt ergänzend zum reinen Versicherungsschutz ihren besonderen Fokus auf das Gesundheitsmanagement und möchte ihre Kunden mit einem umfangreichen Serviceangebot unterstützen gesund zu bleiben bzw. gesund zu werden. Alle Versicherten können beispielsweise eine interdisziplinäre persönliche Gesundheitsberatung nutzen. Ratsuchende sollen in die Lage versetzt werden, auf Basis fundierter Informationen, gut informiert eigene Entscheidungen auf ihre Gesundheitsfragen zu treffen. Die Gesundheitsberatung deckt neben Krankheiten, Untersuchungen und Behandlungen, vielfältige weitere Themenfelder wie Behandlungsfehler, Patientenrechte, Rehabilitation und Pflege sowie Patientenverfügung ab. Sie orientiert sich stets an aktuellen Erkenntnissen der Wissenschaft, medizinischen Leitlinien sowie der aktuellen Gesetzeslage und Rechtsprechung. Darüber hinaus ermöglicht das Unternehmen den Kunden in vielfältiger Weise den Zugang zu Spezialisten und das Einholen von Zweitmeinungen sowie spezielle Betreuungsprogramme bei chronischen Krankheiten, wie Diabetes, Atemwegserkrankungen oder zur Rücken- und Schmerztherapie.

Auch ihr digitales Serviceangebot entwickelt die SDK kontinuierlich weiter. Seit 2019 können die Vollversicherten eine App als elektronische Gesundheitsakte inklusive Gesundheitsassistenten nutzen, um ihre persönlichen Gesundheitsdaten digital zu archivieren und auch anderen Gesundheitsdienstleistern digital zur Verfügung zu stellen. Rechnungen können die Kunden ebenfalls über eine App kostenfrei und schnell einreichen. Diese SDK App soll in kommenden Entwicklungsschritten zum zentralen Kommunikationsinstrument für die Kunden ausgebaut werden und auch einen Zugang zum Serviceangebot im Gesundheitsmanagement ermöglichen.

Wachstum/Attraktivität im Markt

Die Teilqualität Wachstum/Attraktivität im Markt wird von weitgehend gut auf voll zufriedenstellend abgesenkt.

Die Wachstumskennzahlen der SDK liegen im Beobachtungszeitraum 2014-2018 mehrheitlich unter dem Marktdurchschnitt und limitieren daher die Bewertung der Teilqualität.

Analog zur Branchenentwicklung schrumpft in der Vollversicherung der Versichertenbestand der SDK. Im

intensiven Wettbewerb um Angestellte und Selbständige reicht der Bruttozugang an Neukunden nicht aus, um die Bestandsabgänge zu kompensieren. Wobei die Spätstornoquote (Kündigungen durch Versicherungsnehmer nach 24 Monaten Vertragsdauer) im Fünfjahresmittel mit 1,7 % sogar deutlich niedriger ausfällt als im Assekurata-Durchschnitt (2,5 %). Und auch in der Zusatzversicherung schrumpft die SDK entgegen der Marktentwicklung seit 2017 nach versicherten Personen. Mitursächlich ist der Abgang von Gruppenverträgen, welche das Unternehmen 2018/2019 jedoch stärker eindämmen konnte.

Neue Wachstumsimpulse können sich im kommenden Jahr aus der Aufnahme des Online-Direktgeschäfts sowie durch die Markteinführung neuer Produkte in der Zusatz- und in der betrieblichen Krankenversicherung ergeben. Die enge Verbundenheit zur genossenschaftlichen Finanzgruppe der Volks- und Raiffeisenbanken bietet der Gesellschaft nach Auffassung von Assekurata grundsätzlich ein angemessenes Wachstumspotenzial.

Unternehmenskennzahlen Süddeutsche Krankenversicherung a.G.

Absolute Werte in Stck. / Mio. €	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl versicherte natürliche Personen*	647.234	654.682	655.551	647.223	638.926
Anzahl Vollversicherte	166.614	164.677	162.842	160.995	158.249
davon Beihilfeversicherte	51.977	51.417	50.959	50.500	49.896
davon Nicht-Beihilfeversicherte	114.637	113.260	111.883	110.495	108.353
Anzahl Zusatzversicherte*	480.620	490.005	492.709	486.228	480.677
Gebuchte Bruttoprämien	759,7	766,4	767,1	787,9	815,5
davon Gruppenversicherung	41,3	44,3	49,7	48,4	47,0
Verdiente Bruttoprämien	759,7	766,4	767,1	787,9	815,5
Schadenaufwendungen gemäß PKV-Verband	607,0	614,6	621,2	639,8	649,0
davon Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	486,0	500,5	510,6	533,4	547,8
Verwaltungsaufwendungen brutto	11,9	12,8	13,7	14,5	16,1
Abschlussaufwendungen brutto	56,2	45,6	38,9	41,5	44,5
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	84,6	93,3	93,3	92,1	106,0
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	167,5	165,3	183,2	180,9	166,7
Nettokapitalanlageergebnis	189,3	197,5	211,9	204,1	193,3
Rohergebnis nach Steuern	105,0	97,8	113,8	102,1	94,5
Verwendeter Überschuss	95,0	87,8	108,8	97,1	89,5
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10,0	10,0	5,0	5,0	5,0
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	165,0	175,0	180,0	185,0	190,0
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Alterungsrückstellung	4.455,2	4.796,8	5.110,6	5.466,0	5.865,5
Bestand erfolgsabhängige RfB	233,9	239,5	282,6	273,3	204,3
Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB	79,8	72,1	89,3	83,5	77,0
Entnahme aus erfolgsabhängiger RfB	35,2	66,5	46,2	92,9	145,9
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung	7,7	39,8	19,8	67,6	121,0
davon zur Barausschüttung	27,5	26,7	26,4	25,3	25,0
Bestand erfolgsunabhängige RfB	23,5	9,1	7,9	6,8	5,2
davon poolrelevante RfB aus der PPV	13,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuführung zur erfolgsunabhängigen RfB	2,9	3,0	3,2	1,8	1,7
davon Zuführung zur poolrelevanten RfB aus der PPV	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Entnahme aus erfolgsunabhängiger RfB	2,9	17,4	4,3	2,9	3,3
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung gem. § 12 a (3) VAG	2,9	4,3	4,3	2,9	3,3
davon zur Barausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	4.959,4	5.333,4	5.724,4	6.058,5	6.414,7
Stille Reserven/Lasten gesamt	903,7	681,3	764,6	649,1	478,6
SCR	-	-	61,4	45,4	57,2
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	-	-	413,9	410,2	363,3

*ohne Auslandsreisekrankenversicherung (ARK)

Bestandsaufteilung* in %	2014	2015	2016	2017	2018
Einzelversicherung	94,6	94,2	93,5	93,9	94,2
Gruppenversicherungen	5,4	5,8	6,5	6,1	5,8

*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur nach Versicherungsarten* in %	2014	2015	2016	2017	2018
Krankheitskostenvollversicherung	68,5	67,8	66,9	65,4	66,3
Pflegepflichtversicherung	4,6	5,0	4,9	5,8	5,4
Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz	14,6	14,8	15,5	15,1	14,3
Krankentagegeldversicherung	3,2	3,2	3,1	3,0	2,9
Krankenhaustagegeldversicherung	0,8	0,7	0,7	0,8	0,7
Ergänzende Pflegezusatzversicherung**	7,2	7,4	7,8	8,9	9,3
Geförderte Pflegevorsorgeversicherung	0,3	0,4	0,5	0,5	0,5
Besondere Versicherungsformen (z.B. ARK)	0,7	0,7	0,6	0,6	0,5

*nach gebuchten Bruttoprämien

**sofern k.A. erfolgt der Ausweis unter Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz

Sicherheitskennzahlen in %	2014	2015	2016	2017	2018	Mittelwert 2014 - 2018
Eigenkapitalquote						
SDK	21,7	22,8	23,5	23,5	23,3	23,0
Markt	16,6	16,3	17,2	17,0	16,9	16,8
SCR-Quote (Aufsicht)						
SDK	-	-	673,6	902,9	634,7	-
Markt	-	-	431,6	496,4	478,7	-

Erfolgskennzahlen in %	2014	2015	2016	2017	2018	Mittelwert 2014 - 2018
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote						
SDK	11,1	12,2	12,2	11,7	13,0	12,0
Markt	13,5	11,9	11,9	14,0	13,2	12,9
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel						
SDK	79,9	80,2	81,0	81,2	79,6	80,4
Markt	77,6	79,1	79,2	77,4	78,2	78,3
Schadenquote						
SDK	64,0	65,3	66,6	67,7	67,2	66,1
Markt	68,8	71,7	72,5	71,9	72,7	71,5
Abschlusskostenquote						
SDK	7,4	5,9	5,1	5,3	5,5	5,8
Markt	6,4	6,6	6,5	6,3	6,4	6,5
Verwaltungskostenquote						
SDK	1,6	1,7	1,8	1,8	2,0	1,8
Markt	2,4	2,4	2,3	2,3	2,3	2,3
Laufende Durchschnittsverzinsung						
SDK	3,5	3,2	3,3	3,1	2,7	3,2
Markt	3,8	3,7	3,5	3,3	3,1	3,5
Nettoverzinsung						
SDK	4,0	3,8	3,8	3,5	3,1	3,6
Markt	3,9	3,7	3,7	3,5	3,0	3,6
Performance						
SDK	11,7	-0,4	4,8	1,4	0,3	3,6
Markt	13,4	0,2	5,0	2,1	0,2	4,2
Rohergebnisquote						
SDK	11,1	10,1	11,6	10,3	9,4	10,5
Markt	14,0	11,0	12,2	13,3	10,7	12,3

Beitragsstabilitätskennzahlen in %	2014	2015	2016	2017	2018	Mittelwert 2014 - 2018
Überschussverwendungsquote						
SDK	90,5	89,8	95,6	95,1	94,7	93,1
Markt	88,4	87,8	87,7	88,1	86,5	87,7
Umsatzrendite für Kunden						
SDK	10,0	9,1	11,1	9,8	8,9	9,8
Markt	12,3	9,7	10,7	11,8	9,3	10,8
RfB-Zuführungsquote						
SDK	10,5	9,4	11,6	10,6	9,4	10,3
Markt	13,5	10,5	11,2	12,6	10,1	11,6
RfB-Entnahmekquote						
SDK	4,6	10,4	6,0	11,8	17,9	10,1
Markt	7,5	10,2	8,5	13,3	9,8	9,9
Einmalbeitragsquote						
SDK	1,0	6,9	2,6	8,6	14,8	6,8
Markt	3,8	6,7	5,1	9,9	6,6	6,4
Barausschüttungsquote						
SDK	3,6	3,5	3,4	3,2	3,1	3,4
Markt	3,7	3,5	3,5	3,4	3,3	3,5
RfB-Quote						
SDK	32,5	31,3	36,8	34,7	25,1	32,1
Markt	42,8	39,5	42,4	39,7	39,2	40,7

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2010	2011	2012	2013	2014
Beihilfe					
SDK	14,9	1,7	0,0	0,0	-0,2
Assekurata-Durchschnitt**	7,6	3,8	2,1	0,7	1,1
Nicht-Beihilfe					
SDK	7,0	4,1	1,4	3,9	0,7
Assekurata-Durchschnitt**	7,4	5,2	4,7	3,7	1,8
Gesamtbestand					
SDK	8,5	3,7	1,2	3,2	0,5
Assekurata-Durchschnitt**	8,1	5,2	4,6	3,0	1,5

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2015	2016	2017	2018	2019	Mittelwert 2010 - 2019
Beihilfe						
SDK	0,3	-0,1	0,8	5,0	7,5	3,0
Assekurata-Durchschnitt**	1,8	0,4	3,4	1,7	1,9	2,5
Nicht-Beihilfe						
SDK	2,0	0,2	2,0	9,0	2,6	3,3
Assekurata-Durchschnitt**	3,3	3,4	5,4	4,1	2,6	4,2
Gesamtbestand						
SDK	1,7	0,2	1,8	8,3	3,4	3,3
Assekurata-Durchschnitt**	3,5	2,8	4,7	3,6	2,4	3,9

*Aufgrund der zugrundeliegenden Durchschnittsbetrachtung über alle Tarife, Versicherten und Alter hinweg ist zu beachten, dass der individuelle Beitragsverlauf von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Assekurata berücksichtigt bei der Beurteilung der prozentualen Steigerungsrate immer auch das Beitragsniveau des Versicherten sowie eine eventuelle Erhöhung der Selbstbehalte in den Tarifen.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

Durchschnittlicher unternehmensindividueller Rechnungszins* in %	2014	2015	2016	2017	2018	2019
SDK	3,49	3,35	3,29	3,16	2,89	2,68
Assekurata-Durchschnitt**	3,46	3,33	3,20	3,06	2,92	2,76
Markt	3,43	3,30	3,24	3,11	3,01	-

*Aufgrund unterschiedlicher Termine bei Tarifeinführungen und bei Beitragsanpassungen kommt es zu unterschiedlichen Rechnungszinsen je nach Tarif/Personengruppe. Hieraus ergibt sich der durchschnittliche Rechnungszins einer Gesellschaft im Geschäftsjahr.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

WachstumsKennzahlen in %	2014	2015	2016	2017	2018	Mittelwert 2014 - 2018
Zuwachsrate verdiente Bruttoprämien						
SDK	0,7	0,9	0,1	2,7	3,5	1,6
Markt*	0,8	1,4	1,2	4,7	1,9	2,0
Zuwachsrate versicherte natürliche Personen insgesamt						
SDK	2,0	1,2	0,2	-1,3	-1,3	0,2
Markt	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,2
Zuwachsrate vollversicherte Personen						
SDK	-0,9	-1,2	-1,1	-1,1	-1,7	-1,2
Markt*	-0,6	-0,5	-0,2	-0,2	-0,2	-0,4
Zuwachsrate zusatzversicherte Personen						
SDK	3,1	2,0	0,6	-1,4	-1,1	0,6
Markt*	1,9	1,8	1,3	1,7	2,0	1,7

*laut PKV-Verband

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet.

Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote	Abschlussaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien
Barausschüttungsquote	Barausschüttung aus der erfolgsabhängigen RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der verdienten Bruttoprämien
Einmalbeitragsquote	Einmalbeiträge aus der erfolgsabhängigen RfB + Einmalbeiträge aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Kapitalanlageergebnis + Veränderung der gesamten stillen Reserven in % der Summe aus mittlerem Kapitalanlagebestand zu Buchwerten und mittlerem Reservebestand
RfB-Entnahmequote	Entnahme aus der erfolgsabhängigen RfB + Entnahme aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Quote	Endbestand erfolgsabhängige RfB + Endbestand Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Zuführungsquote	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Rohergebnisquote	Rohergebnis nach Steuern in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Schadenquote	Aufwendungen für Versicherungsfälle + Zuführung sonst. erfolgsunabhängige RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel	Schadenaufwendungen (für Versicherungsleistungen und Alterungsrückstellungen) in % der verdienten Bruttoprämien
Überschussverwendungsquote	Verwendeter Überschuss in % des Rohergebnisses nach Steuern
Umsatzrendite für Kunden	Verwendeter Überschuss in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	Versicherungsgeschäftliches Ergebnis in % der verdienten Bruttoprämien
Verwaltungskostenquote	Verwaltungsaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
ARK	Auslandsreisekrankenversicherung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
PPV	Pflegepflichtversicherung
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Rohergebnis nach Steuern	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG + abgeführte Gewinne + Jahresüberschuss/-fehlbetrag
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	Verdiente Bruttoprämien - Schaden-, Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen
Verwendeter Überschuss	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Krankenversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden. Hierbei gliedern sich

die Kundengruppen in der Krankenversicherung in 400 Voll- und 400 Zusatzversicherte auf.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (siehe Seite 2). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kundenorientierung und Sicherheit eine besondere Bedeutung. Falls eines dieser Kriterien schlechter als noch zufriedenstellend ausfällt, wird das Gesamtrating auf diesen Wert herabgestuft (sog. genannter Durchschlagseffekt).

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Rating	Definition
A++	exzellent
A+	sehr gut
A	gut
A-	weitgehend gut
B+	voll zufriedenstellend
B	zufriedenstellend
B-	noch zufriedenstellend
C+	schwach
C	sehr schwach
C-	extrem schwach
D	mangelhaft

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der Süddeutsche Krankenversicherung a.G.:

Barbara Hagemann

Senior-Analystin

Tel.: 0221 27221-44

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: barbara.hagemann@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der SDK aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Barbara Hagemann**
- **Assekurata-Bereichsleiter Lars Heermann**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dipl.-BW. Stefan Albers**, gerichtlich bestellter Versicherungsberater
- **Rolf-Peter Hoenen**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft und ehemaliger Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)
- **Ulrich Rütter**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft
- **Prof. Dr. Heinrich R. Schradin**, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Versicherungswissenschaft an der Universität zu Köln

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung

der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2019 der SDK bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden die folgenden Nebendienstleistungen erbracht:

- Tarifanalysen
- Vortragsveranstaltungen

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.